

Bericht des offenen Kinder- und Teenietreffs in Preißelpöhl

Januar - März 2018 CVJM Joel e.V. Plauen



In diesem Bericht gehe ich einmal auf verschiedene Bestandteile unserer Arbeit ein, die sie in den letzten Monaten und Jahren ausgemacht haben und die Gemeinschaft mit den Kindern bereichert, fördert und vertieft.

Geschichtenzeit



Das Angebot, eine biblische Geschichte mit Puppenspiel, Theaterstück, Spiel und anderen Veranschaulichungen zu hören gibt es an 2-3 Öffnungstagen. Dazu laden wir alle Kinder und Teenies ein mitzukommen, die Teilnahme ist jedoch freiwillig. Die Geschichtenzeit findet meistens in unserem Turnraum statt, in dem wir dann auf Matratzen und Matten sitzen. Wir starten immer mit ein paar Liedern, bei denen „Bärenstark“ und „Privileg“ seit längerem am liebsten gesungen werden.

Seit unserer letzten Kinderfreizeit im Herbst verwenden wir die Mitarbeiterhilfe „Auf Festen Grund Gebaut“. Die Geschichten begannen bei der Schöpfung der Welt und ziehen sich durch das Alte Testament der Bibel bis hin zum Neuen Testament. *„Ziel des Buches ist es, dass die Kinder Gott und seinen genialen Rettungsplan kennenlernen. Dieser Rettungsplan, der sich durch die Bibel wie ein roter Faden zieht, wird den Kindern Schritt für Schritt spielerisch nähergebracht. Die Kinder bekommen so die Möglichkeit, Gott kennenzulernen, wie er sich durch die Bibel offenbart, Gott lieb zu gewinnen, der aus seiner Liebe heraus alles tat, um sie zu retten, Gott zu vertrauen mit einem fest gegründeten Glauben.“* (Klappentext: Auf Festen Grund Gebaut – B.Hagemann/A.Schäfer/C.Volksmann)

Und das wünschen wir uns für unsere Kinder. Nachdem wir die letzten Lektionen gehalten hatten, legten wir in den letzten Wochen den Fokus verstärkt auf Geschichten über Jesus. Gleichnisse, die er erzählte, Wunder die er tat, Aussagen, die er über den Glauben und unser Leben getroffen hat. So bereiten wir sie thematisch auf die nächste Freizeit in den Osterferien vor, in der es um die Kreuzigung und Auferstehung Jesus geht und auf die Auswirkungen dieser Geschehnisse auf die Menschen damals, und auf uns heute.

An den Öffnungstagen, an denen wir kein Geschichtenangebot haben singen wir zumindest ein paar Lieder mit den Kindern. Besonders die Bewegungslieder machen ihnen große Freude.

Freitags-Teenietreff

Seit Sommer 2017 gibt es einen neuen Öffnungstag, den Freitags-Teenietreff von 16 Uhr bis ca. 21.30 Uhr. Dort dürfen alle Teenies ab 13-Jahren am gemeinsamen Essen und Nachmittagsaktionen teilnehmen und abends mit zur Jungen Gemeinde in das Gemeindezentrum der Michalis Gemeinde fahren. Anschließend werden sie nach Hause gefahren. Dieses Angebot wird von unseren Teenies sehr gern angenommen. Wir freuen uns vor allem über die damit entstandene Vernetzung mit der Jungen Gemeinde, dass unsere Teens dort mehr über den Glauben erfahren können und Gemeinschaft erleben mit anderen Teenagern in Plauen erleben können. Auch sehen wir, dass durch dieses Angebot die Teenies unserer Arbeit auch unter der Woche regelmäßiger den Treff besuchen und besser zusammenhalten.



Hausaufgabenzeit

Von Dienstag bis Donnerstag gibt es bei uns im Treff eine Hausaufgabenzeit, die mit einem kostenlosen Mittagessen startet. Hier dürfen die Kinder teilnehmen, die ihren Schulranzen oder ihre Hausaufgaben bei sich haben. Viele Kinder haben LRS, Dyskalkulie oder Schwierigkeiten sich zu konzentrieren. Wir helfen ihnen bei den Hausaufgaben und üben Lesen, Schreiben und Rechnen. Dieses Angebot wurde im letzten Jahr sehr rege angenommen. Damit fördern wir schulische Leistungsfähigkeiten und Lernkompetenzen der Kinder und agieren als Unterstützer und Motivatoren.

Bei einigen Kindern konnten wir miterleben, wie sie sich durch regelmäßige Übungen ein saubereres Schriftbild bekommen, sich ihre Rechtschreibung verbessert und es ihnen mit der Zeit leichter fällt, unbekannte Wörter lesend zu. Gelungene Hausaufgaben werden bei uns mit einer kleinen Süßigkeit belohnt, worüber sich die Kinder sehr freuen.

Weitere Erfolgserlebnisse erlebten wir bei den älteren Kindern (6./7. Klasse), als sie Rechenwege plötzlich verstehen oder Fortschritte im Erwerb der Fremdsprachen zeigen. Und so freuen wir uns mit den Kindern, wenn sie uns manchmal Arbeiten zeigen, für die wir gemeinsam gelernt haben und sie sich verbessert haben. Und dabei muss die Note nicht unbedingt eine 1 oder 2 sein.

Drechseln



Auch gab es im letzten Jahr einmal pro Woche ein Drechsel-Angebot. Dies wird von einem engagierteren Rentner geleitet, der mit einzelnen Jugendlichen in unserer Werkstatt an den beiden Drechselbänken drechselt. Dort lernen die Teens viele handwerklichen Fähigkeiten im Umgang mit Holz aber auch Ausdauer, an einem begonnenen Projekt dranzubleiben. So arbeitete ein 15-jähriger Jugendlicher mehrere Wochen an einem großen Vogelhaus und war sehr stolz auf das selbsterarbeitete Ergebnis, das sich wirklich zeigen lässt.

Unsere Helfer

Es gibt vier Teilnehmer im Alter von 13-15 Jahren, die seit dem letzten Jahr bei uns den „Helfer-Status“ haben. Sie fragten uns Mitarbeiter, ob sie uns mehr unterstützen dürfen. Voraussetzung dafür ist ein verantwortungsbewusstes und vorbildliches Verhalten gegenüber den anderen Kindern, deswegen mussten wir auch schon einen Helfer wieder von seinem Amt entlassen. So helfen pro Mahlzeit zwei Teenager beim Austeilen der Speisen und Getränke, sowie beim Abräumen der Tische mit. Als Belohnung organisieren wir für sie hin und wieder besondere Ausfahrten oder Aktionen.

Geburtstagsfeier des Monats

Ein sehr beliebter Tag für die Kinder, ist die Geburtstagsfeier des Monats. Einmal pro Monat feiern wir mit allen Kindern, die in diesem Monat ein Jahr älter geworden sind, zusammen Geburtstag. Die Kinder freuen sich darauf, weil sie an diesem Tag besonders wertgeschätzt und wahrgenommen werden. Das tut ihnen gut. Wir singen für sie, es gibt Torte und wir spielen meist ein paar lustige Kreisspiele. Außerdem erhalten die Geburtstagskinder an diesem Tag auch ihr Geburtstagsgeschenk, das wir aus Sachspenden, die wir als Verein bekommen, zusammenstellen.



Klausurwochenende des CVJM Joel Vereins (2.-3.1.2018)

Schwerpunkt dieser zwei Tage waren die Fragen: „Wo stehen wir gerade?“, „Wie sehen wir die Zusammenarbeit?“ und „Was sind kurz- und langfristige Zielsetzungen?“. Wir hatten intensive Austauschzeiten, legten Ziele für das nächste Jahr fest und begannen als fusionierter Verein eine gemeinsame Vision zu bilden.

Wintersportfreizeit in Johann-Georgenstadt (11.-14.2.18)

Diese Wintersportfreizeit gibt es schon seit vielen Jahren – so lange, dass ich selbst vor einigen Jahren noch als Teilnehmer mitgefahren bin. In diesem Jahr stagnierte die Teilnehmerzahl enorm. Oft gab es Wartelisten, weil die Nachfrage so groß war. In Diesmal war es aber sehr mühsam, Teilnehmer zu gewinnen. Wir hatten nicht einmal 20



Anmeldungen – und davon meldeten sich am Anreisetag noch 4 Teens ab, wegen Krankheit und Verhinderung. So fuhren wir mit einer sehr überschaubaren Gruppe (mit Teens zwischen 13 und 17 Jahren) nach Johannegeorgenstadt. Die Gemeinschaft war gut und die Zeiten auf den Pisten sehr schön. Durch die wenigen Teilnehmer konnten wir uns in den Skigebieten gut aufteilen. Außerdem waren alle schon am Anfang recht sicher auf den Brettern, was die Abfahrten für uns Mitarbeiter entspannte. Die Pisten waren einwandfrei präpariert und das Wetter sehr gut geeignet zum Wintersport machen. Dafür waren wir sehr dankbar.

Am Abend, nachdem wir jeweils 4-6h auf der Piste waren, bereiteten wir gemeinsam das Essen vor und schlossen den Tag mit gemeinsamen Liedern und einer Andacht ab. Auch wenn alle durch die körperliche Betätigung sehr müde waren, hörten die meisten noch aufmerksam zu und beteiligten sich bei Fragen und Spielen gern. Wir beschäftigten uns mit der Geschichte vom „Berg der Verklärung“, in der berichtet wird, dass Jesus mit seinen 3 engsten Freunden auf einen Berg steigt und sie Jesus dort ganz anders erleben als zuvor und es ihnen so gut gefällt, dass sie am liebsten die Zeit stoppen würden. Doch auch sie müssen diese besondere Situation wieder verlassen und in ihren ‚Alltag‘ zurückkehren, können aber die Erlebnisse mitnehmen und ihren Glauben und ihr Leben dadurch verändern lassen. Darum ging es auch in den Themen. Dass die Kinder die Erlebnisse, die sie mit Jesus z.B. auf Freizeiten machen mit in den Alltag nehmen können und das Auswirkung auf ihr Leben haben darf.



Ferienprogramm vom 19.-23.2.2018



In der zweiten Ferienwoche gab es ein schönes Ferienprogramm für Kindern zwischen 5-12 Jahren. 3 Tage lang waren die Kinderbibeltage im Paulushaus mit anschließenden Kreativ, Spiel und Sportangeboten und einem Bowlingbahnbesuch. Am Freitag fuhr wie jedes Jahr, eine sehr große Gruppe (gemeinsam mit großen Geschwistern und ein paar Eltern) ins Erlebnisbad nach Schöneck. Für die Kinder ist der

Schwimmbadbesuch immer das Highlight der ganzen Februarferien. Diese Woche stärkt die Gemeinschaft und ermöglicht den Kindern von Gott zu hören und ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten.